



## Schulcurriculum Evangelische Religion Qualifikationsphase

### Q 1

#### Q 1.1 Auf der Suche nach der Wahrheit

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Inhalte
<p><b>Wahrnehmung/ Darstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken</li></ul> <p><b>Deutung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen</li><li>• theologische Texte sachgemäß erschließen</li><li>• religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen</li><li>• (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)</li><li>• religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)</li><li>• Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li></ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Kompetenzbereich Mensch</b> <b>Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes.</li><li>- vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen.</li></ul> <p><b>Kompetenzbereich Gott</b> <b>Die Rede von Gott – Gott: Wer ist das?</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott und der Unverfügbarkeit Gottes.</li></ul> <p><b>Streit um die Wirklichkeit Gottes – Was hält der Kritik stand?</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Mensch in Beziehung zu Gott und zur Schöpfung: Gottesebenbildlichkeit, Endlichkeit, Mann und Frau, Bewahrungsauftrag, Sündenfall</li><li>- Menschenbilder in Philosophie, Humanwissenschaften, Wirtschaft, Kultur, Medien</li><li>- Gott in der Alltagssprache; biblische Rede von Gott; Bilderverbot; Gottessymbole; Gottesvorstellungen in Medien, Kunst, Literatur, Musik; patriarchalisches Gottesbild und feministische Kritik; trinitarische Rede von Gott</li><li>- Luther: Großer Katechismus (1. Gebot); Erfahrungen von Verlässlichkeit; Verabsolutierung anderen Heilsversprechen</li><li>- Feuerbach, Nietzsche, Marx, Freud</li></ul>



<p><b>Urteil</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• deskriptive und normative Aussagen unterscheiden</li><li>• die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen</li><li>• Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten</li></ul> <p><b>Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</li><li>• sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</li></ul> <p><b>Gestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren.</li></ul>	<p><b>Kompetenzbereich Jesus Christus</b> <b>Jesus Christus als Grund des Glaubens – Was hat Jesus mit Gott zu tun?</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifisch christlichen Gottesverständnisses.</li><li>.</li></ul> <p><b>Kompetenzbereich Religion und Religionen</b> <b>Vielfalt der Religionen – Was glauben die anderen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum.</li><li>- vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit dem jüdischen und islamischen Monotheismus.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- historischer Jesus / kerygmatischer Christus; Jungfrauengeburt, Adoption; Würdetitel Jesu; deus revelatus; alte und neue Glaubensbekenntnisse; Trinität; Jesus in anderen Religionen; Jesus Christus in Kunst, Musik, Literatur, populären Medien</li><li>- Teilen einer gemeinsamen heiligen Schrift, Veränderung der christlichen Wahrnehmung des Judentums in den letzten Jahrzehnten, Erinnerungskultur, Umgang mit gegenwärtigem Antisemitismus</li><li>- Trinität als systematisch-theologische Denkfigur, Glaubensbekenntnisse, symbolische und sakrale Darstellungen in Liturgie und Kunst, aktuelle theologische Deutungen</li></ul>
<p>Biblische Basistexte: Gen 1-3 (Schöpfung, Garten Eden, Sündenfall), Ex 3,1-15 (Moses Berufung), Ex 20,2-4 (Präambel, Fremdgötter- und Bilderverbot), Dtn 6,4f. (Sch' ma Israel), Mt 6,5-15 (Vom Beten. Das Vaterunser)</p>		
<p>Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Freiheit und Verantwortung, Menschenwürde, Atheismus, Bilderverbot, Fundamentalismus, JHWH, Religionskritik, Apostolisches Glaubensbekenntnis, deus revelatus, Messias, Monotheismus, Trinität</p>		



## Q 1.2 Beziehungsweise – was läuft da zwischen Gott und Mensch?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Inhalte
<p><b>Wahrnehmung/ Darstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</li> <li>• religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken</li> </ul> <p><b>Deutung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)</li> </ul> <p><b>Urteil</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</li> </ul> <p><b>Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</li> <li>• sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Kompetenzbereich Mensch</b> <b>Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter – Was macht mich frei?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit Deutungen der Begriffe „Sünde“ und „Rechtfertigung“ auseinander.</li> <li>- vergleichen das christliche mit einem nicht-christlichen Freiheitsverständnis.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Gott</b> <b>Gott in Beziehung – Was heißt es, an Gott zu glauben?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen auf, wie sich Menschen als von Gott angesprochen erfahren und wie sich dies auf ihr Leben auswirkt.</li> <li>- setzen sich mit der Theodizeefrage und der Erfahrung der Abwesenheit Gottes auseinander.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Sünde“ in Werbung/ populärer Kultur; Sünde als Entfremdung von Gott, Erfahrungen der Entfremdung von sich selbst/ dem Nächsten/der Schöpfung; Rechtfertigung im profanen Sprachgebrauch; Freiheit vom Zwang zur Selbstrechtfertigung; simul iustus et peccator</li> <li>- verantwortliches Handeln als Folge der geschenkten Freiheit, (Paulus; Luther), Freiheit – eine Illusion? (Hirnforschung), Freiheit bei Freud und Sartre, Freiheit in Werbung/populärer Kultur, Freiheit als gesellschaftlicher und politischer Wert (z. B. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Freiheit der Märkte), Freiheit und neue Medien</li> <li>- religiöse Gemeinschaftserlebnisse im Jugendalter (z. B. Taizé, Kirchentag), persönliche Entwicklung des Gottesbildes, Gott in Lebensgeschichten, Berufungsgeschichten (z. B. Mose oder Saulus), Rede von Gott als Deutung von Erfahrung, religiöse Ausdrucksformen</li> <li>- Umgang mit Leiderfahrungen, Hiob, gegenwärtige christlich-theologische Entwürfe zur Theodizeefrage, deus absconditus, der (mit)leidende Gott</li> </ul>



<b>Gestaltung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren.</li><li>• Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen.</li></ul>	<b>Kompetenzbereich Jesus Christus</b> <b>Kreuz und Auferstehung – Für mich gestorben und auferstanden?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes(todes) Jesu auseinander.</li><li>- setzen sich mit verschiedenen Deutungen von Auferstehung auseinander</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Stellvertretung, Sühneopfer, theologia crucis, Passionslieder, Kreuzes- / Kreuzigungs-darstellungen, Kreuz als Symbol</li><li>- Paulus; Streit um die Historizität der Auferstehung; Osterlieder, Osterpredigten; Interpretationen von Auferstehung in Theologie, Kunst, Literatur und Film</li></ul>
<b>Biblische Basistexte:</b> Lk 15,11-32 (Vom verlorenen Sohn), Röm 3,21-31 (Die Rechtfertigung allein durch Glauben), Gal 5,1-6.13-15 (Freiheit in Christus), Hiob (in Auswahl), Ps 22 (Leiden und Herrlichkeit des Gerechten), Mk 15,20b -16,8 (Sterben und Auferstehung Jesu), Lk 24,13-35 (Emmausjünger), 1. Kor 15 (Von der Auferstehung), Lev 19,18 (Selbst- und Nächstenliebe) / Mt 7,12 (Die Goldene Regel), Mt 22,34-40 (Frage nach dem höchsten Gebot), Mt 25,31-46 (Vom Weltgericht),		
<b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Gnade, Rechtfertigung, Sünde, deus absconditus, Theodizee, Auferweckung / Auferstehung, Passion, präsentische / futurische Eschatologie, Barmherzigkeit		



## Q 2

### Q 2.1 Wie will ich als Christ in dieser Welt leben?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Inhalte
<p><b>Wahrnehmung/ Darstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös</li><li>• bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</li></ul> <p><b>Deutung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• theologische Texte sachgemäß erschließen</li></ul> <p><b>Urteil</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten</li><li>• deskriptive und normative Aussagen unterscheiden</li><li>• Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden</li><li>• die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen</li><li>• im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</li></ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Kompetenzbereich Jesus Christus</b> <b>Wirken und Botschaft Jesu – Was mutet Jesus uns zu?</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gottes.</li></ul> <p><b>Kompetenzbereich Ethik</b> <b>Grundfragen christlicher Ethik – Was soll ich tun? Was sollen wir tun?</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar.</li><li>- vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung</li><li>- erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen.</li></ul> <p><b>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</b> <b>Kirche und Staat – Konflikt oder Partnerschaft?</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erörtern, wie die Evangelische Kirche in Deutschland ihren Auftrag zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und Weltgestaltung wahrnimmt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Gleichnisse, Wunder, Heilungen, Bergpredigt, Doppelgebot der Liebe, Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes, apokalyptisches Denken zur Zeit Jesu</li><li>- Bewahrungsauftrag, Dekalog, Prophetie, Doppelgebot der Liebe, Bergpredigt, Auslegungsmodelle der Bergpredigt, sieben Werke der Barmherzigkeit</li><li>- Pflichtethik, Utilitarismus, Gesinnungsethik, Verantwortungsethik</li><li>- Gentechnik, PND / PID, Schwangerschaftsabbruch, Organspende, Sterbehilfe, Krieg und Frieden, Arm und Reich, Wirtschaftsethik, Umweltethik, Tierethik, Medienethik</li><li>- Diakonie, inklusive Kirche, Religionsunterricht, kirchliche Schulen, Seelsorge (z. B. Notfall-, Gefängnis- und Militärseelsorge), Kirche und Migration, EKD-Denkschriften, Kritik an gesellschaftlichen Strukturen (Funktionalisierung des Menschen, Diskriminierung)</li></ul>



<p><b>Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</li></ul> <p><b>Gestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</li><li>• Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li><li>• religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten</li></ul>	<p><b>Kompetenzbereich Religion und Religionen</b></p> <p><b>Interreligiöser Dialog – Wie setzen wir uns auseinander?</b></p> <p>- stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Parlament der Weltreligionen, Haus der Religionen Hannover, Gesellschaften für christlich- jüdische Zusammenarbeit, Woche der Brüderlichkeit, islamischer Religionsunterricht, Moscheebau; Bedeutung von Kopftuch und Burka, Karikaturenstreit, Fundamentalismus</li></ul>
<p>Biblische Basistexte: Mt 5,17-48 (Jesu Stellung zum Gesetz / Antithesen der Bergpredigt), Mk 10,17-27 (Reichtum und Nachfolge), Gen 1,27f. (Ebenbildlichkeit, Schöpfungsauftrag), Ex 20,1-17 (Die Zehn Gebote), Apg 2,37-47 (Die erste Gemeinde)</p>		
<p>Verbindliche Grundbegriffe: Barmherzigkeit, Dekalog, Gerechtigkeit, Weisung / Tora, EKD-Denkschrift</p>		



## Q 2.2 Aus Hoffnung leben – Zukunft gestalten

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Inhalte
<p><b>Wahrnehmung / Darstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern</li> <li>grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen</li> </ul> <p><b>Deutung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und</li> <li>Erläutern</li> <li>Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit</li> <li>setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li> </ul> <p><b>Urteil</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich mit anderen religiösen Überzeugungen begründet</li> <li>auseinandersetzen</li> <li>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</li> </ul> <p><b>Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><b>Kompetenzbereich Ethik</b>  <b>Aus Hoffnung handeln – Was ermutigt mich?</b>  - zeigen mögliche Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf.</p> <p><b>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</b>  <b>Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden – Glaube ja, Kirche nein?</b>  - entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses.   - entwerfen Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Biografien, Diakonie, „Brot für die Welt“, Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung</li> <li>Kirche als „Gemeinschaft der Glaubenden“ (CA 7), Priestertum aller Gläubigen, Relativierung kirchlicher Wahrheitsansprüche (sola scriptura), Ambivalenz der Institutionalisierung (Volkskirche – Freikirche), Vergleich mit dem katholischen Kirchen- und Amtsverständnis, Ökumene, Kirche in Konkurrenz zu säkularen (Sinn-)Angeboten</li> <li>Erfahrungen mit und Erwartungen an Kirche, kirchliche Gemeinschaft vs. Individualisierung, Kirche zwischen Event und sonntäglichem Gottesdienst, kirchliche Jugendarbeit, Kirche zwischen Nächstenliebe und Kundenorientierung“, Kirchenraumgestaltung, digitaler Wandel, Kirche im globalen Kontext</li> </ul>



<p>kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</li><li>• Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</li><li>• sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</li><li>• Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung</li><li>• von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen</li></ul> <p><b>Gestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</li></ul>		
<p>Biblische Basistexte: Lev 19,33f, 1. Kor 12,12-31 (Viele Glieder, ein Leib)</p>		
<p>Verbindliche Grundbegriffe: Koran, Monotheismus, Tora, Gemeinschaft der Glaubenden, Priestertum aller Gläubigen, Staatskirche / Volkskirche / Freikirche</p>		